

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
1.	CDU-Gemeinderatsfraktion Sitzung am 12.12.2017		
	<p>Zukunftsthema Digitalisierung in Albstadt Kaum eine andere Entwicklung der vergangenen Zeit wird unser Leben als Gesellschaft so verändern wie die Digitalisierung und es wird ausnahmslos alle erdenklichen Lebensbereiche auch in Albstadt betreffen. ...</p> <p>Das Thema Digitalisierung wird deshalb für alle in der Albstadt-Konzeption 2030 angesprochenen Themen relevant sein. Es müssen deshalb in der Stadt Handlungsempfehlungen im Umgang mit der Digitalisierung erarbeitet und als Zielvorstellung aufgenommen werden. ...</p> <p>Gesamttext der Stellungnahme der CDU-Fraktion im Gemeinderat siehe Anlage</p>	<p>Das Thema Digitalisierung wird, der Anregung der CDU-Fraktion folgend, als wichtiger Teilaspekt für viele der Themenfelder im STEK stärker betont. Das Thema Digitalisierung hat Bedeutung für viele der im STEK genannten Themenfelder. Insbesondere im Themenfeld Arbeiten und Gewerbe ist die Bedeutung sehr hoch.</p> <p>Beim Ausbau der infrastrukturellen Voraussetzungen, wie der digitalen Netzinfrastruktur im Stadtgebiet von Albstadt, werden aktuell folgende Aktivitäten verfolgt: Bei größeren Tiefbaumaßnahmen werden Leerrohre für eine künftige Glasfasereinzug verlegt.</p> <p>Das LRA Zollernalbkreis ist für die Kommunen Mitglied bei der Kommunalanstalt KommPaktNet. Durch den Landkreis wurden Angebote für die Strukturplanung für ein Backbone-Netz und eine darauf aufbauende FTTB-Ausbauplanung (Glasfaser bis an das Haus) eingeholt. Seit kurzem liegt der Stadt die Backbone-Planung vor. Die geschätzten Kosten für das Backbone-Netz mit einer Trassenlänge von ca. 9 km belaufen sich auf ca. 1,8 Mio. €. Die FTTB-Gesamtplanung liegt voraussichtlich im 1. Halbjahr 2018 vor. Nachdem sich ein flächendeckender Gesamtausbau mit ca. 18.000 – 20.000 Hausanschlüssen kaum finanziell darstellen lässt, bzw. Jahrzehnte in Anspruch nehmen würde, wird nach Vorliegen der FTTB-Gesamtplanung der Anschluss der Gewerbegebiete und Schulen primär verfolgt.</p> <p>Bei kurzzeitigem gewerblichen Bedarf besteht die</p>	<p>Dem Vorschlag wird gefolgt:</p> <p><u>STEK – Anlass und Ziele (Seite 7)</u> <i>Wie die meisten Städte und Gemeinden in Deutschland steht auch die Stadt Albstadt vor neuen und wachsenden Aufgaben: Globale wirtschaftsstrukturelle Veränderungen, der soziale und demografische Wandel der Gesellschaft,</i> (Ergänzung) die Digitalisierung, <i>Polarisierungstendenzen in der Stadtgesellschaft, der kommunale „Wettbewerb um die besten Köpfe“ und nicht zuletzt der Klimawandel stellen Herausforderungen für die zukünftige Stadt- und Regionalentwicklung dar.</i></p> <p><u>STEK – Vorgehen und Methoden (Seite 13)</u> <i>Unter Querschnittsthemen werden Stadtentwicklungsthemen verstanden, die für viele Fachbereiche bereits von Bedeutung sind und die in allen Themenfeldern im Stadtentwicklungskonzept eine wichtige Rolle spielen. Ihre Berücksichtigung stellt vor allem im Prozess der Umsetzung, beispielsweise bei der Umsetzung der Leit- und Impulsprojekte, eine wichtige Grundlage dar.</i> Ergänzung: Themen, die für viele Lebensbereiche in sehr unterschiedlicher Ausprägung relevant sind, wie bspw. die Digitalisierung wurden im Rahmen einzelner, relevanter Themenfelder berücksichtigt. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur ist hierfür eine Voraussetzung.</p> <p><u>STEK Themenfeld Arbeiten und Gewerbe – Allgemeine Trends (Seite 19)</u> Ergänzung Spiegelstrich Die Digitalisierung durchdringt sowohl den</p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
		<p>Möglichkeit, bei der Telekom sog. Company-Connect-Anschlüsse zu buchen. Ferner treibt die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Telekom den sog. FTTC-Ausbau (Glasfaser bis zu den Kabelverzweigern) voran. Im Jahr 2017 wurde der Ausbau in den Stadtteilen Tailfingen, Truchtelfingen, Onstmettingen und Burgfelden vorgenommen. Der Ausbau in Ebingen, Lautlingen, Pfeffingen und Margrethausen erfolgte bereits 2013 (VDSL).</p> <p>Durch die Technologiewerkstatt werden Start-ups und deren Vernetzung mit bereits bestehenden Betrieben sowie die Weiterbildung im Bereich Digitalisierung gefördert. Die Entwicklung einer Technologiefabrik im Umfeld der Technologiewerkstatt und somit ein Ausbau der Aktivitäten zur Start-up- und Gründerförderung ist bereits als Leit-/Impulsprojekt im Stadtentwicklungskonzept 2030⁺ aufgeführt. (siehe <u>STEK, Leit-/und Impulsprojekte, Seite 63</u>)</p> <p>Die Stadtverwaltung verfügt bereits über ein umfangreiches Online-Angebot, welches ständig weiterentwickelt wird.</p> <p>Bezüglich des in der Stellungnahme angesprochenen Aspekts einer digitalen bürgerfreundlichen Verwaltung und von digitalen Angeboten für alle Lebenslagen (Gesundheitsbereich, Bildung, Mobilität, Kultur, Tourismus, ...) wird auf den Antrag der Stadt Albstadt beim Landesprogramm „Intelligente (digitale) Modellvorhaben der Städte, Gemeinden und Landkreise von morgen! – „Digitale Zukunftskommune@bw“ um Fördermittel verwiesen.</p>	<p>produzierenden als auch den Dienstleistungssektor. Daraus ergeben sich differenzierte Perspektiven für die weiteren Entwicklungen in verschiedenen Branchen. Eine leistungsfähige, flächendeckende Netzinfrastruktur wird ein entscheidender Faktor sein.</p> <p><u>STEK Themenfeld Einzelhandel – Allgemeine Trends (Seite 21)</u> <i>Spiegelstrich: Steigende Bedeutung des Onlinehandels. (Ergänzung)</i> Stärkere Verschmelzung Onlinehandel und stationärer Einzelhandel ermöglicht neue Geschäftsfelder und zusätzliche Kundenkreise.</p> <p><u>STEK Themenfeld Mobilität – Allgemeine Trends (Seite 23)</u> <i>Spiegelstrich: Smart Mobility (Ergänzung)</i> Durch digitale Dienste können Informationen zu Mobilitätsdienstleistungen besser koordiniert und bereitgestellt sowie Akteure, Anbieter und Nutzer besser miteinander vernetzt werden.</p> <p><u>STEK Themenfeld Arbeiten und Gewerbe – Ziele (Seite 38)</u> (Ergänzung Spiegelstrich) Die digitale Netzinfrastruktur entspricht stadtwweit den aktuellen Anforderungen.</p> <p><u>STEK Themenfeld Arbeiten und Gewerbe – Projektpool (Seite 38)</u> (Ergänzung Spiegelstrich) Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie für die Stadt Albstadt (Albstadt digital)</p> <p><u>STEK Leit- und Impulsprojekte – Technologiefabrik</u></p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
			<p><u>Albstadt Tailfingen (Seite 64)</u> Durch die Entwicklung einer Technologiefabrik auf dem an die Technologiewerkstatt angrenzenden Grundstück der E.+H. Conzelmann Strickwarenfabrik sollen weitere Räume und Möglichkeiten für Gründer geschaffen werden und Gründer und junge Unternehmen langfristig am Standort Albstadt gehalten und weitere angezogen werden. (Ergänzung) Die Technologiefabrik leistet einen wesentlichen Beitrag zur Weiterbildung im Bereich Digitalisierung und zur Nutzung der Digitalisierung in Produktion und Dienstleistung.</p> <p><u>Fortschreibung STEK</u> In Abstimmung mit dem Antrag der Stadt Albstadt beim Landesprogramm „Intelligente (digitale) Modellvorhaben der Städte, Gemeinden und Landkreise von morgen! – „Digitale Zukunftskommune@bw“ wird ein Leit-/Impulsprojekt „Albstadt.digital“ im Jahr 2018 vorbereitet und dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.</p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
2.	Ortschaftsrat Burgfelden, Sitzung am 20.10.2017 und 08.12.2017		
2.1	<p><u>Perspektive Burgfelden</u> <u>Handlungsfeld Mobilität</u> In der zeitlichen Umsetzung sieht der Ortschaftsrat eine kurzfristige Umsetzung als geboten an ("k" anstatt „m“). Ebenso sieht der Ortschaftsrat den gesamtstädtischen Bezug für h=hoch an anstatt für m=mittel. Begründung: Die Burgfelder Ortschaftsräte weisen geschlossen auf die hohe Frequentierung der K 7142 durch Rad und E-Bike-Fahrer hin. Besonders in touristisch attraktiven Zeiten, wie an schönen Herbstwochenenden, gehen sie davon aus, dass auf der Strecke pro Stunde (selbst Werktags) mindestens 20zig Rad- und E-Bike-Fahrer ihren Weg nach Burgfelden nehmen.</p>	<p>Die Anbindung des Ortsteils Burgfelden ist aufgrund der topographischen Gegebenheiten sehr schwierig. Vorgeschlagen wird im Radverkehrskonzept deshalb, aufgrund der teils extremen Steigungs-/Gefällesituationen auf den alternativen Forstwegen eine Führung des Radverkehrs auf oder an der Kreisstraße 7142 umzusetzen. Dabei wird auch auf einen derzeit bundesweiten laufenden Modellversuch zur Einführung von Schutzstreifen auf Außerortsstraßen verwiesen.</p> <p>Nach Abstimmung mit dem Straßenbauamt Zollernalbkreis, zuständig für Radverkehrsmaßnahmen im Zollernalbkreis, soll im Zuge dieser Maßnahme auch der Belag auf der K 7142 erneuert werden. Die Umsetzung der Maßnahme (Radschutzstreifen Außerorts) hängt dann vom Zeitplan des Erhaltungsprogramms für Kreisstraßen ab und nicht mehr von der Kategorisierung im Radwegenetzkonzept des Landkreises. Der Kreistag hat das Erhaltungsprogramm für Kreisstraßen am 24.7.2017 beschlossen. Darin ist die K 7142 nach Burgfelden für das Jahr 2021 zur Sanierung vorgesehen. Voraussetzung ist ein positiver Ausgang des Versuchs zur Einführung von Schutzstreifen auf Außerortsstraßen.</p> <p>Ein Neubau eines Radwegs entlang der K 7142 kommt für den Zollernalbkreis derzeit aufgrund der hohen Kosten und der sehr geringen Verkehrsbelastung nicht in Frage.</p>	<p><u>Perspektive Burgfelden – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Mobilität (Seite 7)</u></p> <p>Anschluss Burgfeldens an das Radverkehrsnetz Albstadt: Die zeitliche Umsetzung kann nicht geändert werden</p> <p>Die Formulierung im Entwurf wird beibehalten <i>m=mittelfristig bis 2025</i></p> <p><u>Perspektive Burgfelden – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Mobilität (Seite 7)</u></p> <p>Dem Vorschlag wird gefolgt Gesamtstädtische Bedeutung „h“ (hoch) statt „m“ (mittel)</p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
2.2	<p><u>Perspektive Burgfelden</u> <u>Handlungsfeld Bildung und Soziales</u> Zusätzlich als Zielpunkt: Kindertagesstätte Burgfelden: In der Bürgerwerkstatt wurde der Erhalt der Kindertagesstätte in Burgfelden als Themenschwerpunkt aufgeführt. Der Ortschaftsrat möchte diese Sichtweise untermauern. Der Ortschaftsrat bittet geschlossen, diese für Burgfelden zielführende und wichtige Darstellung zur Kindertageseinrichtung in die Perspektive wie folgend aufgeführt, mit aufzunehmen: Der örtliche Kindergarten wird als wichtiger Bestandteil des Dorflebens betrachtet. Erhalt und Förderung dieser Einrichtung wird als ein Schwerpunkt gesehen.</p>	<p>Das Kitaangebot in Burgfelden übersteigt den ortsansässigen Bedarf. Aktuell wird es als Puffer vorgehalten, aufgrund der hohen „Nachwuchszahlen“ in der Gesamtstadt werden in Albstadt insgesamt alle Kitaplätze benötigt. Sollten die Geburtenzahlen wieder deutlich fallen, werden langfristig möglicherweise Überkapazitäten in der Stadt Albstadt entstehen. Dann wird ein entsprechender Abbau von Plätzen vorgenommen werden müssen. Dies wird nach Kenntnis der Geburtenentwicklung neu diskutiert und im Gemeinderat entschieden. Dabei werden kleine Einrichtungen (sie können meist nicht das von Eltern gewünschte vielfältige Betreuungsangebot bieten) betroffen sein. In mindestens den nächsten 3-7 Jahren ist aber nach den vorliegenden Geburtenzahlen mit einem Platzaufbau und Bestandserhalt zu rechnen.</p> <p>In den Zielen ist (siehe <u>Perspektive Burgfelden – Projektpool, Handlungsfeld Bildung und Soziales Seite 7</u>) bereits genannt: <i>Wohnortbezogene soziale Infrastruktur, wie eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung, Jugend- und Seniorentreffs, wird, soweit die Tragfähigkeit gegeben ist, in allen Stadtteilen angeboten.</i></p> <p>Die Bedeutung des Kindergartens für die örtliche Bevölkerung wird (siehe <u>Perspektive Burgfelden Seite 4</u>) bereits als ein Themenschwerpunkt der Bürgerschaft benannt.</p>	<p><u>Perspektive Burgfelden – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Bildung und Soziales (Seite 7)</u></p> <p>Die Darstellung im Entwurf im Handlungsfeld Bildung und Soziales wird ohne Ergänzung einer Formulierung in den Zielen oder eine Ergänzung eines entsprechenden Projektes im Projektpool beibehalten.</p>
2.3	<p><u>Perspektive Burgfelden</u> <u>Handlungsfeld Bildung und Soziales</u> Zusätzlich als Zielpunkt: Traufgangkindergarten: Aus der Mitte des Ortschaftsrats kam die Anregung die</p>	<p>Ein Betreuungsangebot für Kinder von Touristen (Tages- oder auch Mehrtagesgästen) ist aus pädagogischen Gründen in den Einrichtungen der Stadt Albstadt bzw. in einer Mischform mit den Einrichtungen nicht vorgesehen und nicht sinnvoll.</p>	<p><u>Perspektive Burgfelden – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Bildung und Soziales (Seite 7)</u></p> <p>Die Darstellung im Entwurf im Handlungsfeld Bildung und Soziales wird ohne Ergänzung einer</p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
	<p>vorhandene Kindertageseinrichtung in Burgfelden, neben den sonstigen Betreuungsangeboten, so aufzustellen, dass touristischen Tages- oder auch Mehrtagesgästen (z.B. Hotel-, Campingplatzgäste) eine Kleinkindbetreuung angeboten werden kann. In vielen touristischen Zentren ist dieses Angebot heute im Standard abrufbar und wird auch nachgefragt.</p>	<p>Es wäre mit laufend wechselnden Besetzungen (Kindern) zu rechnen, so dass ein pädagogisches Arbeiten (Bildungsarbeit) nicht möglich ist.</p> <p>Ergänzender Hinweis aus touristischer Sicht: Betreuungsangebote für Kinder (Kinderanimationen) könnten grundsätzlich mittel- bis langfristig an größeren Tourismuseinheiten Sinn machen.</p>	<p>Formulierung in den Zielen oder eine Ergänzung eines entsprechenden Projektes im Projektpool beibehalten.</p>
2.4	<p><u>Perspektive Burgfelden</u> <u>Handlungsfeld Einzelhandel</u> In der „Leit-/Impulsprojekt Beschreibung“ wäre es uns ganz wichtig nicht nur das aktuell bestehende mobile Versorgungsangebot zu sichern, sondern ganz wichtig ist, das bisher stationäre Angebot zu sichern bzw. wieder zu installieren. D. h. den Text bitte wie folgt ergänzen: „Sicherung des aktuellen mobilen und stationären Versorgungsangebotes“</p> <p><u>Ergänzung des Formulierungsvorschlags</u> (Mail vom 4.12.2017, OV Reinauer) Sicherung des bestehenden mobilen und Wiedereinrichtung eines stationären Versorgungsangebots.</p>	<p><u>Wiederreinrichtung eines stationären Versorgungsangebotes:</u></p> <p>In den Zielen (siehe <u>STEK, Themenfeld Einzelhandel, Seite 39</u>) wird genannt: <i>In den Stadtteilen Laufen, Lautlingen, Margrethausen, Onstmettingen, Pfeffingen und Truchteltingen besteht ein zentral gelegenes Nahversorgungsangebot.</i></p> <p>Es wird davon ausgegangen, dass in Burgfelden aufgrund der geringen Größe keine wirtschaftlich tragfähige stationäre Nahversorgung auf Dauer aufrechterhalten werden kann.</p> <p><u>Sicherung des bestehenden mobilen Versorgungsangebotes:</u> Im Rahmen eines Projektes zum Quartiers-/Bürgerhaus ist ggf. eine Unterstützung des bestehenden mobilen Versorgungsangebotes möglich. Die Projektbeschreibung zum Quartiers-/Bürgerhaus in den Stadtteilen (siehe <u>STEK, Leit- und Impulsprojekte, Seite 67</u>) gibt bereits Hinweise auf das Thema Nahversorgung als einen möglichen Baustein.</p>	<p><u>Perspektive Burgfelden – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Einzelhandel (Seite 7)</u></p> <p>In der Perspektive Burgfelden wird das Themenfeld Einzelhandel wie folgt aufgenommen:</p> <p><i>Themenfelder Bildung und Soziales/ (Ergänzung)</i> Einzelhandel <i>„Quartiers-/Bürgerhaus in den Stadtteilen“: Die Stadtverwaltung prüft eine Umsetzung in Burgfelden in Abstimmung mit Ortschaftsrat und lokalen Akteuren (ggf. in Verbindung mit Senioren- und Mehrgenerationenwohnen).</i> (Ergänzung) Dabei sollen unter anderem die Möglichkeiten zur Sicherung oder zum Ausbau des bestehenden mobilen Versorgungsangebotes als ein wichtiger Aspekt für die Bevölkerung in Burgfelden, berücksichtigt werden.</p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
3.	Ortschaftsrat Laufen, Sitzung am 23.10.2017 und 20.11.2017		
3.1	<u>Perspektive Laufen</u> <u>Handlungsfeld Bildung und Soziales</u> Innerorts ist weiterhin angedacht ein Mehrgenerationenhaus mit barrierefreien Wohnungen zu realisieren. Die entsprechenden Planungen sind bereits durch den Ortschaftsrat eingebracht worden und liegen der Verwaltung vor. Die Realisierung dieses Projektes sollte nach dem Abbruch des alten Rathauses auf dessen Flächen verwirklicht werden. Aufgrund der Mietpreisvorstellungen des Investors ist dieses Projekt bisher nicht realisiert worden.	Das bisherige Projekt „Altes Rathaus“ Laufen besteht aus Räumen für die Ortsverwaltung, die Feuerwehr und das DRK, ursprünglich auch noch Wohnungen. Ein Bürgertreff kann und soll noch weitere Funktionen/Aufgaben umfassen und auch ein offener Treff sein. Die vorhandenen Überlegungen sollen in ein mögliches Projekt einfließen	<u>Perspektive Laufen – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Bildung und Soziales (Seite 7)</u> Dem Vorschlag wird gefolgt. Die bisherige Formulierung wird ergänzt: <i>Erhalt und Sicherung sozialer Einrichtungen als wichtiger Bestandteil des Ortslebens. Die Einrichtung eines Bürgertreffs wird geprüft und ggf. gemeinsam mit der Bürgerschaft umgesetzt.</i> (Ergänzung) Die bereits im Ortschaftsrat angestellten Überlegungen zum Projekt im Bereich ehemaliges Rathaus fließen dabei ein.
3.2	<u>Perspektive Laufen</u> <u>Handlungsfeld Wohnen</u> Hinweis auf Ausweisung neuer Bauflächen für die Wohnbebauung im Rahmen STEK, die für Laufen für dringend notwendig erachtet werden: <ul style="list-style-type: none"> – Baugebiet „Am Heersberg“ – Baugebiet erschließen im Bereich Biegenweg/Hörnleweg und Ausbau der Straße eventuell als Durchgangsstraße – Innerörtliche Fläche im Bereich zwischen Kellerstraße und Dobelstraße 	Im <u>Räumlichen Leitbild STEK (Seite 32)</u> wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> – <i>Die Potenziale der Innenentwicklung (Baulücken, Gewerbebrachen, Stadtumbau, ...) werden prioritär genutzt, bevor Bauflächen im Außenbereich ausgewiesen werden.</i> In den Zielen (siehe <u>STEK Themenfeld Wohnen, Seite 37</u>) wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> – <i>Burgfelden, Laufen, Lautlingen, Margrethausen und Pfeffingen konzentrieren sich auf den Siedlungsbestand.</i> Entsprechend wird in der <u>Perspektive Laufen – Projektpool, Handlungsfeld Wohnen (Seite 6)</u> genannt: <ul style="list-style-type: none"> – <i>Für eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Bauflächen werden innerörtliche Potenziale durch gezielte Eigentümeransprache und -beratung aktiviert. Etablierung eines „Kümmerers“ für Wohnen und Innenentwicklung</i> 	<u>Perspektive Laufen – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Wohnen (Seite 6)</u> Die Darstellung im Entwurf im Handlungsfeld Wohnen wird ohne Ergänzung einer Formulierung in den Zielen oder eine Ergänzung eines entsprechenden Projektes im Projektpool beibehalten.

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
		<p><i>in der Verwaltung.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Fehlendes Angebot an barrierearmem Wohnen und Mehrgenerationenwohnen: Prüfung inwieweit sich ein Angebot in zentraler Lage in Laufen umsetzen lässt (bspw. Nutzung von Leerständen). Suche nach Schlüsselimmobilien.</i> <p>Zu den einzelnen Gebieten: Information aus dem vom Gemeinderat beschlossenen Wohnbauflächenkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Am Heersberg“: Entwicklung entlang der Straße „Am Heersberg“ Städtebaulicher Entwurf, Prüfung Geologie / Hangrutschung – Biegenweg/Hörnleweg (Buchenäcker): Gebiet wird teilweise weiterverfolgt. Umgang mit bestehendem Baurecht klären (Entwässerung Grundstücke, Topografie, Nordhang). – Fläche im Bereich zwischen Kellerstraße und Dobelstraße: Derzeit nicht weiterverfolgen. Die örtliche Situation ist extrem komplex. Die Erschließung lt. Baulinienplan ist nicht realisiert und nicht realisierbar. Vorrangig sollen andere Potenziale genutzt werden. <p>Einzelflächen mit lokaler Bedeutung werden grundsätzlich im STEK nicht dargestellt.</p>	
3.3	<p><u>Perspektive Laufen</u> <u>Handlungsfeld Arbeiten und Gewerbe</u> <u>Leit- und Impulsprojekt Entflechtung</u> <u>Wohnen und Gewerbe, Gebiet Riesestraße</u> Das vorgeschlagene Gewerbegebiet „Riesestraße“ wird nicht zur Diskussion gestellt. Die dortigen Eigentümer sind an einem Verkauf ihres Grundstückes nicht interessiert. Diese Fläche ist [Privat] (...), die erst vor kurzem übernommen wurde.</p>	<p><u>Zum Thema Gebiet Riesestraße:</u> Es geht nicht um einen Aufkauf oder Verkauf der Grundstücke oder um eine Änderung der aktuellen Nutzungsmöglichkeiten. Wie im STEK dargelegt, geht es um eine behutsame Anpassung planungsrechtlicher und ggf. weiterer Randbedingungen in Abstimmung und Kooperation mit den ansässigen Betrieben, um diesen Betrieben bessere Zukunftschancen zu ermöglichen.</p>	<p><u>Perspektive Laufen – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Arbeiten und Gewerbe (Seite 7)</u> sowie <u>Leit- und Impulsprojekt Entflechtung Wohnen und Gewerbe, Gebiet Riesestraße (STEK Seite 61/62)</u></p> <p>Dem Vorschlag wird teilweise gefolgt: Um Missverständnissen vorzubeugen, wird in der <u>Perspektive Laufen (Seite 7)</u> und entsprechend im <u>Impulsprojekt (STEK Seite 61/62)</u> die Formulierung</p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
	Die Fläche wurde außerdem schon früher aufgrund der sumpfigen Gegebenheiten als schwierig bzw. unbebaubar deklariert.		angepasst: <i>... Ziel ist es, das Gebiet entsprechend den Bedarfen der lokalen Betriebe zu einem attraktiven Standort für Gewerbebetriebe weiterzuentwickeln und hierzu die Rahmenbedingungen nach Möglichkeit entsprechend anzupassen, um den Betrieben Entwicklungsperspektiven zu bieten.</i>
3.4	<p><u>Perspektive Laufen</u> <u>Handlungsfeld Arbeiten und Gewerbe</u> <u>Ausweisung von Gewerbeflächen</u></p> <p>Die Mitglieder schlagen im Gegenzug die direkte Fläche entlang der B 463 unterhalb des Bahndamms Richtung Lautlingen als idealere Gewerbefläche vor. Auch die (Schreber)gärten entlang der Steinstraße könnten für kleinere Gewerbetreibende als Baufläche bereitgestellt werden. Wünschenswert wäre für OV Landenberger die Einbeziehung der Ortsvorsteher an der Besichtigung der Flächen bei einem Vor-Ort-Termin gewesen. Es besteht immer mehr der Eindruck, dass dieses Organ „kleingehalten“ werden soll.</p>	<p><u>Zum Thema Ausweisung von Gewerbeflächen:</u> <u>In den Zielen wird im Themenfeld Arbeiten und Gewerbe (STEK Seite 38) genannt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Neues großflächiges Gewerbe wird an verkehrsgünstigen und das Wohnen nicht beeinträchtigenden Standorten im Talgang und entlang der Achse Ebingen – Lautlingen entwickelt.</i> – <i>Gewerbegebiete werden zielgerichtet und entsprechend den Flächen- und Entwicklungsbedarfen der lokalen und regionalen Wirtschaft entwickelt.</i> – <i>Bestehende Gewerbegebiete werden kontinuierlich weiterentwickelt.</i> – <i>Für das Handwerk und lokale Gewerbebetriebe werden auch dezentrale Standorte für deren Weiterentwicklung gesichert.</i> <p><u>Im Themenfeld Arbeiten und Gewerbe – Projektpool (STEK Seite 38) werden folgende Projekte zum Themenbereich Ausweisung von Gewerbeflächen aufgeführt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Wirtschaftsflächenkonzept fertigstellen, Bedarf an zusätzlichen Gewerbeflächen klären.</i> – <i>Suchlauf für Gewerbeflächen über Flächen im Flächennutzungsplan hinaus durchführen.</i> <p>Einzelflächen im Außenbereich mit lokaler Bedeutung werden grundsätzlich im STEK nicht dargestellt.</p>	<p><u>Perspektive Laufen – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Arbeiten und Gewerbe (Seite 7)</u> <u>Ausweisung von Gewerbeflächen</u></p> <p>Die Darstellung im Entwurf im Handlungsfeld Arbeiten und Gewerbe wird ohne Ergänzung einer Formulierung in den Zielen oder eine Ergänzung eines entsprechenden Projektes im Projektpool beibehalten.</p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
4.	Ortschaftsrat Lautlingen, Sitzung am 20.11.2017		
	Der Ortschaftsrat Lautlingen nimmt die Drucksache Stadtentwicklungskonzept 2030+ zur Kenntnis.		
5.	Ortschaftsrat Margrethausen, Sitzung am 23.10.2017		
5.1	<p><u>Perspektive Margrethausen Handlungsfeld Bildung und Soziales</u> Neues Konzept für die Nutzung der Räume im Kloster für die Bevölkerung ab 2029, da das LEADER-Programm dann ausläuft.</p>	<p>Die Erstellung eines eigenständigen Konzepts für die Nutzung der Räume im Kloster ab 2029 ist nicht im Aufgabenbereich des STEK enthalten. Das Kloster und die Nutzung der Räumlichkeiten können ein Thema des <u>Leit-/Impulsprojektes Quartiers-/Bürgerhaus</u> sein siehe (STEK Seite 67/68 und <u>Perspektive Margrethausen – Projektpool Bildung und Soziales Seite 7</u>). Dies ist im Rahmen der Projektbearbeitung zu prüfen.</p>	<p><u>Perspektive Margrethausen – Projektpool Handlungsfeld Bildung und Soziales (Seite 7)</u></p> <p>Dem Vorschlag wird teilweise gefolgt: (Ergänzung) <i>Weiterentwicklung und Etablierung von Treffpunkten in den Stadtteilen mit dem Ziel, das lokale Vereinsleben und die Bereitschaft zu bürgerschaftlichem Engagement zu unterstützen. Kombiniert dazu sollen ergänzende Angebote (Mittagstisch, Hol- und Bringstation, Jugendgruppen, ...) und gegebenenfalls Wohnmöglichkeiten (beispielsweise seniorengerechter Wohnraum) angeboten werden.</i> <i>Eine Nutzung bestehender Immobilien wird angestrebt. Eine Konkurrenzsituation bei der Raumnutzung mit lokalen Vereinen ist zu vermeiden. Die Stadtverwaltung prüft eine Umsetzung im Dialog mit Ortschaftsrat und lokalen Akteuren,</i> (Ergänzung) dabei soll auch die Nutzung von Räumen im Kloster Margrethausen für die Bevölkerung geprüft werden.</p>
5.2	<p><u>Perspektive Margrethausen Handlungsfeld Mobilität</u> Bessere Anbindung von Margrethausen an den ÖPNV.</p>	<p>In den Zielen (siehe STEK Themenfeld <u>Mobilität Seite 41</u>) wird genannt: <i>Der ÖPNV ist eine gleichwertige Alternative zum eigenen Kfz. Der ÖPNV orientiert sich an den</i></p>	<p>Dem Vorschlag wird gefolgt.</p> <p><u>STEK Themenfeld Mobilität – Projektpool (Seite 41):</u></p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
		<p><i>Bedarfen der Benutzer.</i></p> <p>Eine bessere Verbindung der Stadtteile untereinander und insbesondere mit Ebingen und Tailfingen wird als wichtig angesehen. Da die Ergänzung aber für alle Stadtteile gilt wird die Ergänzung im STEK im Themenfeld Mobilität im Projektpool vorgenommen.</p>	<p><i>Spiegelstrich: ÖPNV in den Halbhöhenlagen (Ergänzung) und die Verbindungen der Stadtteile untereinander und insbesondere mit Ebingen und Tailfingen bedarfsorientiert weiterentwickeln.</i></p>
6.	Ortschaftrat Onstmettingen Sitzung am 20.11.2017		
6.1	<p><u>Perspektive Onstmettingen</u> <u>Grundlagen aus vorhanden Planungen und Konzepten</u> Ändern: Raichberghalle: Ersatzneubau einer 3-Feldhalle</p>	<p><u>Perspektive Onstmettingen – Grundlagen aus vorhandenen Planungen und Konzepten (Seite 6)</u> Im Bereich Grundlagen aus vorhandenen Planungen und Konzepten werden lediglich Aussagen aus den vorhandenen Konzepten wiedergegeben. In dem, dem Gemeinderat vorliegenden Hallenkonzept ist der Ersatzneubau eine 1-Feldhalle aufgeführt. Das Hallenkonzept wird derzeit fortgeschrieben.</p>	<p>Wird zur Kenntnis genommen</p>
6.2	<p><u>Perspektive Onstmettingen</u> <u>Handlungsfeld Stadtraumqualität</u> Leit-/Impulsprojekt: Stadtraumqualität und Ortskernband: Verbesserung der Querungsmöglichkeiten der Ortsdurchfahrt unter besonderer Berücksichtigung des lokalen Einzelhandels und der älter werdenden Bevölkerung; Änderungswunsch bei der zeitlichen Umsetzung: kurzfristig/mittelfristig (k/m) statt mittelfristig/langfristig (m/l).</p>	<p>Der angegebene Umsetzungszeitraum bezieht sich auf das gesamte Leit-/Impulsprojekt Stadtraumqualität und Ortskernband Onstmettingen. Die zeitliche Umsetzung der verschiedenen Teilprojekte kann in einem so umfangreichen Projekt sehr unterschiedlich sein. Die Untersuchungen zum Thema <u>Querungsmöglichkeiten in der Ortsdurchfahrt</u> sind, um hier zu einem schlüssigen Konzept für die gesamte Ortsdurchfahrt zu kommen, sehr umfangreich. Eine Verkürzung des Zeitraums erscheint für dieses Teilprojekt aber durchaus machbar. Die Umsetzung muss mit dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit versehen werden. Das Thema Querungen ist</p>	<p><u>Perspektive Onstmettingen – Projektpool</u> <u>Handlungsfeld Stadtraumqualität</u> <u>Leit-/Impulsprojekt: Stadtraumqualität und Ortskernband (Seite 7)</u></p> <p>Dem Vorschlag wird teilweise gefolgt: Umsetzung „k/l“ (kurzfristig bis langfristig 2019-2030) statt „m/l“ (mittel bis langfristig 2025-2030) (Ergänzung um eine Fußnote: Die zeitliche Umsetzung der verschiedenen Teilprojekte kann in einem so umfangreichen Projekt sehr unterschiedlich sein.)</p>

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
		jedoch nur ein Teilprojekt des <u>Leit-/Impulsprojektes Ortskernband</u> . Die Umsetzung der Gesamtprojekte Stadtraumqualität und Ortskernband lässt sich aufgrund der vielen Einzelbausteine nicht verkürzen	
6.3	<u>Perspektive Onstmettingen Handlungsfeld Einzelhandel</u> Ansiedlung Nahversorger in zentraler Lage am Park / Verbesserung der wohnortnahen Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, Ansiedlung eines Cafés Änderungswunsch bei der zeitlichen Umsetzung: kurzfristig (k) statt mittelfristig (m)	Derzeitig liegt noch kein vollständig projektiertes Konzept vor. Rechnet man alle Projektphasen zusammen (Projektentwicklung, Planung, Baugenehmigungszeit, Ausschreibung und Realisierung eines oder mehrerer Objekte) werden mehr als 2 Jahre Umsetzungszeit benötigt. Ein schnellerer Abschluss des Projektes ist trotz des kurzfristig vorgesehenen Beginns nicht möglich.	<u>Perspektive Onstmettingen – Projektpool Handlungsfeld Einzelhandel (Seite 7)</u> Dem Vorschlag wird teilweise gefolgt: Umsetzung „k/m“ (kurzfristig bis langfristig 2019-2025)
6.4	<u>Perspektive Onstmettingen Handlungsfeld Bildung und Soziales</u> Qualifizierung und Konzentration im Bereich Johannes-Raster-Straße als Standort für Bildung und Betreuung. Änderungswunsch bei der zeitlichen Umsetzung: kurzfristig/mittelfristig (k/m) statt mittelfristig/langfristig (m/l)	Es ist beabsichtigt das Projekt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit spätestens mittelfristig umzusetzen.	<u>Perspektive Onstmettingen – Projektpool Handlungsfeld Bildung und Soziales (Seite 7)</u> Dem Vorschlag wird gefolgt: Umsetzung „k/m“ (kurzfristig bis mittelfristig 2019-2025)
6.5	Allgemeiner Hinweis des Ortschaftsrates: Das Baugebiet Stocken wird weiterhin verfolgt.	Im <u>Räumlichen Leitbild STEK (Seite 32)</u> wird genannt: – <i>Die Potenziale der Innenentwicklung (Baulücken, Gewerbebrachen, Stadtumbau, ...) werden prioritär genutzt, bevor Bauflächen im Außenbereich ausgewiesen werden.</i> Entsprechend wird in der <u>Perspektive Onstmettingen im Handlungsfeld Wohnen (Seite 6)</u> genannt: – <i>Umsetzung Projekt der Innenentwicklung um den Bereich Wiesenstraße / Nägelestraße (siehe auch Wohnen in Albstadt).</i> – <i>Für eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Bauflächen werden innerörtlicher Potenziale</i>	Wird zur Kenntnis genommen

Nr.	Stellungnahme	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
		<p><i>durch gezielte Eigentümeransprache aktiviert. Etablierung eines „Kümmerers“ für Wohnen und Innenentwicklung in der Verwaltung.</i></p> <p>– <i>Auf geeigneten Flächen im Innenbereich (vor allem auf Gewerbebrachen) werden vielfältige Wohnangebote für unterschiedliche Lebensphasen und Soziallagen bereitgestellt, z.B.: Luitpold Areal, Bereich Schwabstraße /Rosenstraße).</i></p> <p>Einzelflächen mit lokaler Bedeutung werden grundsätzlich im STEK nicht dargestellt. Es wird auf das von Gemeinderat beschlossene Wohnbauflächenkonzept verwiesen.</p>	
7.	Ortschaftsrat Pfeffingen, Sitzung am 20.09.2017 und 29.11.2017		
7.1	<p><u>Impulsprojekt Innenentwicklung: Barrierefreies Wohnen in Albstadt Pfeffingen, Bereich Bolstraße / Zillhauser Straße</u> Das Gremium stimmt einstimmig für ein barrierefreies Wohnhaus/Seniorenwohnen im Bereich Rosenbrunnen (Bereich Bolstraße / Zillhauser Straße).</p>		<p><u>Impulsprojekt Innenentwicklung: Barrierefreies Wohnen in Albstadt Pfeffingen, Bereich Bolstraße / Zillhauser Straße STEK (Seite 53/54)</u> und <u>Perspektive Pfeffingen – Projektpool Handlungsfeld Wohnen (Seite 6)</u></p> <p>Wird zur Kenntnis genommen</p>
7.2	<p>Beschlussvorschlag: Der Ortschaftsrat beschließt den vorliegenden Rohentwurf des Stadtentwicklungskonzeptes Albstadt 2030+ Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig für den Beschlussvorschlag</p>		

8.	Aufführung weiterer Ergänzungen und Änderungen
8.1.	<p><u>STEK Räumliches Leitbild (S.33)</u></p> <p>Ergänzung Textkasten: Ebingen ist Schwerpunkt für Einkaufen, Innenstadterlebnis und Bildung</p> <p>Diese Aussage im Räumlichen Leitbild war Bestandteil der Präsentationsfolien zur Vorstellung des STEK am 09.11. 2017 und wurde mündlich entsprechend vorgestellt. Siehe auch S. 31 „Themen und Stärken“</p>
8.2.	<p><u>STEK Themenfeld Wohnen – Projektpool (S.37)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Impulsprojekt: Qualitätsvolles Innenstadtwohnen im Hufeisen, Ebingen entwickeln (siehe auch Impulsprojekt Quartiersentwicklung Innenstadtwohnen).</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Impulsprojekt Innenentwicklung: Qualitätsvolles Innenstadtwohnen im Hufeisen in Albstadt Ebingen in enger Kooperation mit den Immobilieneigentümern entwickeln.</p>
8.3.	<p><u>STEK Themenfeld Arbeiten und Gewerbe – Projektpool (S.38)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Gründer- und Technologieförderung - Technologiewerkstatt um eine Technologiefabrik in Tailfingen mit weiter ausgebauten Transferaktivitäten und Flächenangebot erweitern.</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt Technologiefabrik Albstadt Tailfingen: Technologiewerkstatt um eine Technologiefabrik in Tailfingen mit weiter ausgebauten Transferaktivitäten und Flächenangebot erweitern.</p>
8.4.	<p><u>STEK Themenfeld Arbeiten und Gewerbe – Projektpool (S.38)</u></p> <p>(Ergänzung Spiegelstrich) Impulsprojekt Innenentwicklung: Aktivierung von Gewerbebrachen – Sonderprogramm projektbezogene Sanierung und Aktivierung von Gewerbebrachen (Sonderweg Sanierungsförderung).</p>

8.5.	<p><u>STEK Themenfeld Einzelhandel – Projektpool (S.39)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Innenstadt-/Citymanagement aufbauen.</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Innenstadt-/Citymanagement aufbauen.</p>
8.6.	<p><u>STEK Themenfeld Bildung und Soziales – Projektpool (S.40)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Stadtbücherei/Medienzentrum langfristig in zentraler Lage in Ebingen etablieren.</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Stadtbücherei/Medienzentrum in der Innenstadt von Albstadt Ebingen etablieren.</p>
8.7.	<p><u>STEK Themenfeld Bildung und Soziales – Projektpool (S.40)</u></p> <p>Quartiers-/Bürgerhaus in den Stadtteilen (Ergänzung) (Leit- und Impulsprojekt in den Stadtteilen Pfeffingen und Margrethausen).</p>
8.8.	<p><u>STEK Themenfeld Mobilität – Projektpool (S.41)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Bahnhof Ebingen als Stadteingang und zentralen Ort für Mobilität entwickeln.</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Bahnhof Albstadt Ebingen als Stadteingang und zentralen Ort für Mobilität entwickeln.</p>
8.10.	<p><u>STEK Themenfeld Sport und Gesundheit – Projektpool (S.42)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Albstadion: Sport, Freizeit und Park miteinander verbinden.</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Albstadion - Sport, Freizeit und Park miteinander verbinden.</p>

8.11.	<p><u>STEK Themenfeld Kultur – Projektpool (S.43)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Stadtbücherei/Medienzentrum langfristig in zentraler Lage in Ebingen etablieren.</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Stadtbücherei/Medienzentrum in der Innenstadt von Albstadt Ebingen etablieren.</p>
8.12.	<p><u>STEK Themenfeld Klimaschutz und Klimaanpassung – Projektpool (S.45)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Ebingen: Begrünungskonzept für den Innenstadtbereich entwickeln (Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung, Erhöhung des Grünflächenanteils öffentlich und privat, ...).</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Grün in der Innenstadt Ebingen - Begrünungskonzept für den Innenstadtbereich entwickeln (Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung, Erhöhung des Grünflächenanteils öffentlich und privat, ...).</p>
8.13.	<p><u>STEK Themenfeld Stadtraumqualität – Projektpool (S.46)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Ebingen Innenstadt: Grüne Aufenthaltsfläche(n) entwickeln, Standorte prüfen.</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Grün in der Innenstadt von Albstadt Ebingen - Grüne Aufenthaltsfläche(n) entwickeln.</p>
8.14.	<p><u>STEK Themenfeld Stadtraumqualität – Projektpool (S.46)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Ebingen: Entwicklungsperspektive für die Untere Vorstadt erarbeiten (Profilierung, Leerstände beseitigen, Belebung)</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Ebingen - Entwicklungsperspektive für die Untere Vorstadt Albstadt Ebingen erarbeiten (Profilierung, Leerstände beseitigen, Belebung).</p>

8.15.	<p><u>STEK Themenfeld Stadtraumqualität – Projektpool (S.46)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Ebingen: Das Quartier „Hufeisen“ in enger Kooperation mit den Immobilieneigentümern und der Bewohnerschaft aufwerten (s.a. Impulsprojekt: Qualitätsvolles Innenstadtwohnen im Hufeisen).</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Impulsprojekt Innenentwicklung: Qualitätsvolles Innenstadtwohnen im Hufeisen, Ebingen in enger Kooperation mit den Immobilieneigentümern entwickeln.</p>
8.16.	<p><u>STEK Themenfeld Stadtraumqualität – Projektpool (S.46)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Onstmettingen: Ortskernentwicklung (Ortskernband).</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Stadtraumqualität und Ortskernband Onstmettingen.</p>
8.17.	<p><u>STEK Themenfeld Natur und Landschaft, Erholung - Umwelt – Projektpool (S.47)</u></p> <p>Bisherige Formulierung: <i>Grünes Band im Talgang: Aufwertungs- und Renaturierungsprojekte entlang der Schmiecha (Synergien zwischen Gestaltung, Nutzung, Wasserführung und Hochwasserschutz) planen und umsetzen.</i></p> <p>Geänderte Formulierung: Leit- und Impulsprojekt: Schmiecha - Grünes Band im Talgang: Aufwertungs- und Renaturierungsprojekte entlang der Schmiecha (Synergien zwischen Gestaltung, Nutzung, Wasserführung und Hochwasserschutz) planen und umsetzen.</p>